

März 2006

1. (-) 71 Punkte

URS WIDMER: Ein Leben als Zwerg

Roman.

Diogenes Verlag
leichte Lektüre

Eine Familiengeschichte aus der Perspektive der Mutter, dann des Vaters und jetzt aus der Sicht eines Gummizwergs: Urs Widmer komplettiert das Porträt seiner Familie auf ungewöhnliche Weise.

2. (-) 65 Punkte

PETER von MATT: Die Intrige

Theorie und Praxis der Hinterlist

Carl Hanser Verlag
mittelschwere Lektüre

Am Anfang war das Wort, aber das Wort war nicht wahr. Eine Geschichte der List, der Verstellung, der Verkleidung: vom süßen Apfel im Paradies, einem Holzpferd in Troja bis zum Krimi heute, erzählt vom Schweizer Germanisten Peter von Matt.

3. (-) 61 Punkte

LARS BRANDT: Andenken

Carl Hanser Verlag
mittelschwere Lektüre

"Nichts anderes ist das Anliegen dieses Buches: Der Versuch, mit den Mitteln der Literatur innere Nähe herzustellen unter den Bedingungen äußerer Distanz, zwischen einem Sohn und seinem Vater, den er "jahrelang nur noch im Fernsehen" sah." (Ursula März)

4. (-) 55 Punkte

FERIDUN ZAIMOGLU: Leyla

Roman.

Verlag Kiepenheuer & Witsch
leichte Lektüre

Leyla, ein Mädchen in einer ärmlichen anatolischen Kleinstadt, der Vater verliert seinen Job, die Mutter ist gutmeinend, aber hilflos, die Schwestern stricken an ihrer Mitgift, die Brüder rebellieren. Leyla geht ihren eigenen Weg. Ein täglicher Kampf um viele kleine Freiheiten, der nach Istanbul führt, am Ende nach München.

5. (-) 50 Punkte

PER PETERSON: Pferde stehlen

Roman. Aus dem Norwegischen von Ina Kronenberger.

Carl Hanser Verlag
leichte Lektüre

Ein alter Mann erinnert sich an den Sommer 1948: Als Junge verbringt er mit seinem Vater die Ferien in einer Hütte nahe der schwedischen Grenze. Der Vater birgt ein Geheimnis, er hat im Krieg politisch Verfolgten über den Fluss ins sichere Schweden geholfen. Und sich für immer verliebt.

6. (-) 46 Punkte

MARGRIET de MOOR: Sturmflut

Roman. Aus dem Niederländischen von Helga van Beuningen.

Carl Hanser Verlag
leichte Lektüre

"Ich habe dich gewarnt, sagt die Autorin in jeder Passage, du weißt, wie es endet. Das Element gewinnt, der große Tod wird jedes kleine Leben nehmen. Wir wollen das nicht glauben und lesen mit angehaltenem Atem - bis es genau so gekommen ist." (Julia Schröder)

7. (-) 31 Punkte

MARTIN MOSEBACH: Schöne Literatur

Essays.

Carl Hanser Verlag
mittelschwere Lektüre

Porträts von großen Außenseitern: Nicolás Gomez Dávila, Heimito von Doderer, Rudolf Borchardt, Peter Hacks, die Beantwortung der Frage: "Was ist katholische Literatur?", Essays über die Erfindung des modernen Romans: Stendhal, Flaubert, Proust.

8. - 9. (-) 30 Punkte

KLAUS BÖLDL: Drei Flüsse

Erzählung.

S. Fischer Verlag
mittelschwere Lektüre

Donau, Inn und Illz, drei Flüsse eine Stadt: Passau. Und ein vierter Strom: die vielen Geschichten der Vergangenheit , die in das Leben des Erzählers münden.

8. - 9. (-) 30 Punkte

WILHELM GENAZINO: Die Belebung der toten Winkel

Frankfurter Poetikvorlesungen

Carl Hanser Verlag
mittelschwere Lektüre

Im Winter 2005 hat Wilhelm Genazino die berühmten Poetikvorlesungen der Frankfurter Universität gehalten: der Versuch einer Poetik der kleinen Dinge.

10. - 11. (-) 29 Punkte

JAN FAKTOR: Schornstein

Roman.

Verlag Kiepenheuer & Witsch
mittelschwere Lektüre

Schornstein hat einen Herzinfarkt, eine seltene Stoffwechselkrankheit, aber keine Krankenkasse, die zahlt. Er nimmt den Kampf auf, mit Ärzten, Kassen, der Gesundheitsbürokratie. Ein etwas anderer Michael Kohlhaas, humorvoll, selbstironisch.

10. - 11. (-) 29 Punkte

THOMAS LANG: Am Seil

Roman.

C.H. Beck Verlag
leichte Lektüre

Der Vater in Todeserwartung in einem Altenheim, der einst erfolgreiche Sohn nach einem schweren Autounfall in einer tiefen Krise, eine lebenslang konfliktreiche Beziehung erfährt plötzlich eine Wendung.

Persönliche Empfehlung im März von Andreas Isenschmid (Zürich)

CHARLES LEWINSKY: Melnitz

Roman.

Verlag Nagel & Kimche

"Lewinsky erzählt die Geschichte einer weit verzweigten jüdischen Schweizer Familie zwischen 1871 und 1945. Er tut es mit unwahrscheinlichem kulturgeschichtlichem Reichtum, mit Figuren von seltener Lebendigkeit, mit genauem Gespür fürs Gewöhnliche und Ungewöhnliche der jüdischen Condition und mit einer schlackenlosen Sprache und einer Romanarchitektur, die ihrem großen Sujet gewachsen ist." (Andreas Isenschmid)